

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

## **Stadt Hildesheim**

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Büro des Oberbürgermeisters (FB 10)  
Markt 1, Zi. 103  
31134 Hildesheim

Orhan Kara  
Fraktionsvorsitzender

Rosenhagen 20 31134  
Hildesheim

stadt@linksfraktion-hi.de  
www.stadt.linksfraktion-hi.de

23.11.2017

## **Antrag an den Rat der Stadt Hildesheim: Jüdisches Leben in Hildesheim – Eine notwendige Würdigung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer,

wir bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen, damit der Stadtrat die Einsetzung von fehlenden „Stolpersteinen“ zum Gedenken an die jüdischen Hildesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger beraten und beschließen kann, welche unter der NS-Diktatur in Konzentrationslagern ermordet wurden.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, dass die fehlenden „Stolpersteine“ zum Gedenken an die jüdischen Hildesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hildesheim binnen vier Jahren eingesetzt werden. Jedes Jahr sollen 51-52 „Stolpersteine“ eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang werden die Kosten hierfür bereitgestellt in Höhe von 24.840 €.

### **Begründung:**

Das Projekt „Stolpersteine“ des Kölner Künstlers Gunda Demnig ist eine würdige Form der Erinnerung an Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verfolgt, deportiert ermordet oder in den Selbstmord getrieben wurden.

Bei den „Stolpersteinen“ handelt es sich um würfelförmige Steine, die auf der Oberseite eine Messingplatte mit Informationen über das jeweilige Opfer tragen.

„Stolpersteine“ werden jeweils vor dem letzten frei gewählten Wohnort des betreffenden Menschen in den Boden eingelassen. Die ersten „Stolpersteine“ in Hildesheim wurden am 25. November 2008 von Gunda Demnig verlegt.

Recherchen haben ergeben, dass in Hildesheim bisher insgesamt 91 Stolpersteine verlegt wurden. Eine Anfrage beim Archiv der Stadt Hildesheim hat ergeben, dass insgesamt 298 jüdische Hildesheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger in verschiedenen Konzentrationslagern ermordet wurden. Alle bisher verlegten „Stolpersteine“ wurden durch die Spendenbereitschaft vieler Hildesheimer

Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglicht. Ein „Stolperstein“ erfordert den Aufwand von 120 €. Vor dem Hintergrund des geschilderten Sachverhaltes, beantragen wir die Bereitstellung eines Betrages i.H.v. 24.840 €, um damit allen Opfern, die Ihnen zustehende Würdigung zu ermöglichen.

Hierbei ist es möglich, innerhalb von vier Jahren, pro Jahr ein Viertel der noch zu errichtenden „Stolpersteine“ einzusetzen.

Folglich wäre dies der Einsatz von 51-52 „Stolpersteinen“ pro Jahr und der Aufbringung von 6.210 € jedes Jahr, für insgesamt vier Jahre.

Wir sind der Auffassung, dass es für die Stadt Hildesheim aus moralischen Gründen eine Selbstverständlichkeit sein sollte, alle Opfer durch die Einlassung von „Stolpersteinen“ zu würdigen.

**Finanzierung:**

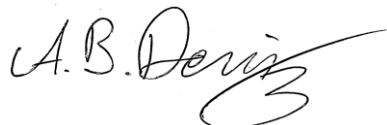
Zur Gegenfinanzierung sollen die Sachmittel zu Repräsentationszwecken entsprechend gekürzt werden, um den Betrag der nötig ist um jedes Jahr die Stolpersteine zu realisieren.

Mit freundlichem Gruß



Orhan Kara  
Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichem Gruß



Azad Botan Deniz  
Fraktionsgeschäftsführer